

Freizeitkurs: Unsere Sinnesorgane

Interlaken –
23. August bis
4. September: Pierre
zeigte den Teilneh-
menden, neben der
Morgengymnastik,
wie man Badesalz,
Duftspray usw.
selber herstellt.

Ein erster Höhepunkt war der Film «Sehen und nicht sehen», den wir später bei einem Apéro umsetzten. Wir erhielten Brillen, u.a. mit Röhrenblick, einer Sehbehinderung oder einer Blindheitssimulation. Es zeigte sich schnell, dass je nach Brille nicht alle erraten konnten, was sie gerade gegessen oder getrunken hatten. Tags darauf ging es in die sogenannte «Chemihütte» nach Aeschiried, wo bei nicht schönstem Wetter, nebst dem feinen Dessert, nur eine «kurze» Aussicht genossen werden konnte. Der Ausflug ins Sensorium nach Rütihubelbad passte auch bestens zum Kursthema «Riechen, hören, fühlen». Auch die Schifffahrt fehlte nicht. Es ging auf den Brienersee, und natürlich war Christian unterhaltend mit seiner Handorgel da-

bei. Am Abend standen die Tellspiele auf dem Programm, welche von 18 Teilnehmern besucht wurden.

Beim Ausflug nach Meiringen wurde uns gezeigt, wie man Meringues herstellt, die wir anschließend bei Kaffee und Kuchen genossen. Am Freitag war «Wunschprogramm». Jeder Teilnehmer durfte mit seinem Betreuer selbstständig etwas unternehmen, was rege genutzt wurde.

Ein Erlebnis war der obligate Lottomatch. Jeder konnte dabei einen Preis mit nach Hause nehmen. Wir bedanken uns bei all unseren Sponsoren recht herzlich. Und schon mussten wir uns verabschieden, in der Hoffnung auf ein nächstes Mal...

■ Peter Rüfenacht

Manuela Schärer ist eine treue Teilnehmerin dieses Kurses und hat uns ebenfalls einen Kursbericht geschickt. Ihre Eindrücke und Erlebnisse decken sich mit denjenigen von Peter Rüfenacht. Wir danken ihr für ihren Beitrag.